

QUARTIERSBLICK –

Der Newsletter rund um die altersgerechte Quartiersentwicklung der

STADT  REMSCHEID

Inhalte Frühling 2024

Schwerpunkte 2024

- Verstetigung und neue Quartiere
- Unterstützung von Angehörigen
- Stärkung des Ehrenamtes
- Ausbau Veranstaltungsformate
- Senioren und Digitalisierung

• Überregionales Wirken

- Werkstattgespräch in Düsseldorf
- Fachtag Rheinisch Bergischer Kreis

• Stadtteilbüro Rosenhügel

- Lichterfest
- Kochen ohne Grenzen

• Stadtteilbüro Krenenholl

- Feierliche Eröffnung

• Sana-Bildungszentrum

- Fortführung der Zusammenarbeit

• Wohn- und Pflegeberatung

- Tag der offenen Tür

• Remscheider Tag der Pflege

- Der alte König in seinem Exil
- Remscheider Tag der Pflege
- Sterben ist nicht leicht...
- Sprechstunde Inklusionsrat
- Remscheider SilberRock
- Gesund älter werden...

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass das Jahr bisher nach Ihren Vorstellungen verlaufen ist. In den ersten Monaten 2024 haben sich bereits zahlreiche positive Entwicklungen im Bereich der altersgerechten Quartiersentwicklung ergeben. Wir freuen uns sehr, Ihnen mit der Frühlingausgabe zunächst einen Rückblick über den Zeitraum von Januar bis April 2024 geben zu können.

Auch erhalten Sie mit dieser Ausgabe einen Ausblick auf den ereignisreichen Mai: Rund um den Remscheider Tag der Pflege am 15.05.2024 bieten wir Ihnen zusammen mit unseren Netzwerkpartnern insgesamt sechs Veranstaltungen aus dem Themenfeld „Gesundheit, Alter und Pflege“.

Neben der Fortführung der Formate „Sterben ist nicht leicht...“ und „Gesund älter werden in Remscheid“ wird es auch erstmalig eine Ü60-Party geben. Diese findet als „Remscheider SilberRock“ am 25.05.2025 im Löf statt. Die Veranstaltung ist ein Projekt des Runden Tisches 50+, der gleichzeitig die Lenkungsgruppe der altersgerechten Quartiersentwicklung darstellt.

Die - auch vom Runden Tisch 50+ unterstützte - Umbenennung von „altengerechter“ zu „altersgerechter“ Quartiersentwicklung spiegelt sich nun auch in der neuen E-Mail-Adresse: altersgerechtequartiere@remscheid.de sowie in unserem Logo wider:

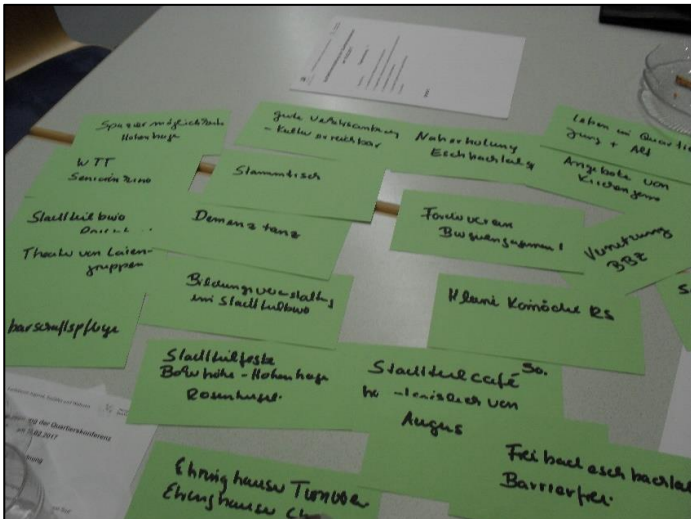
UNSER 
REMSCHEID
ALTERSGERECHTE QUARTIERE

Altersgerecht bedeutet, dass der Fokus weiterhin auf den älteren Menschen und dem Thema Alter(n) liegt. Allerdings funktioniert Quartiersentwicklung nur durch Berücksichtigung aller Generationen. Insofern formulierte Goethe schon 1818 treffend: *„Das Alter kann kein größeres Glück empfinden, als dass es sich in die Jugend hineingewachsen fühlt und mit ihr nun fortwächst.“*

• **Schwerpunkte 2024**

Die altersgerechte Quartiersentwicklung wird in Remscheid seit dem Jahr 2016 verfolgt. Als Landesprojekt „Altengerechte Quartiere Remscheid-Süd“ gestartet, gelang Ende 2018 die Verstetigung und im Folgejahr die Etablierung einer weiteren Vollzeitstelle. Seitdem wird die Entwicklung altersgerechter Quartiere sukzessive auf das gesamte Stadtgebiet übertragen. Es handelt sich um einen ganzheitlichen Ansatz, der fünf Handlungsfelder umfasst:

- **1: Information und Beratung**
- **2: Alltagshilfen, Unterstützung, Gesundheit, Pflege**
- **3: Ehrenamt, Begegnung und soziokulturelle Teilhabe**
- **4: Infrastruktur und Mobilität**
- **5: Wohnen und Wohnumfeld**



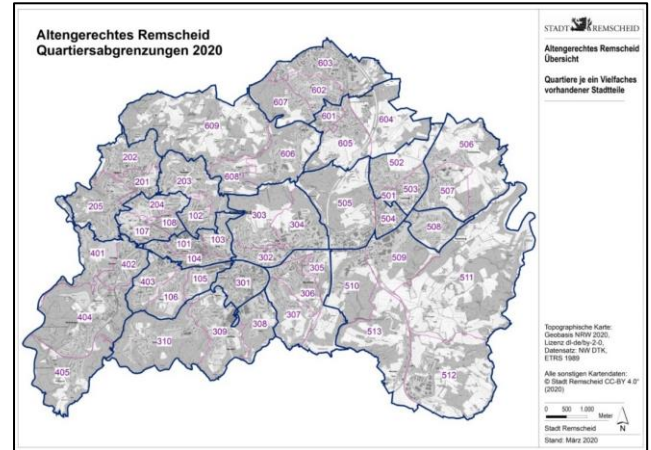
Vielfältige Themen, zahlreiche Akteure: Altersgerechte Quartiersentwicklung befasst sich mit allen Bereichen rund um das Älterwerden

Beeinflusst werden die aufgeführten Handlungsfelder von sogenannten Querschnittsthemen. Diese sind: Gesellschaft, Politik, Ökonomie, Ökologie, Digitalisierung, Inklusion und Migration. Aufgrund der inhaltlichen Vielfältigkeit werden zu Jahresbeginn immer zentrale Themenbereiche festgelegt. 2024 sind dies folgende fünf Schwerpunkte:

➤ **Schwerpunkt I:**

Verstetigung der Prozesse in den Stadtbezirken Remscheid-Süd, Remscheid-Lüttringhausen sowie Alt-Remscheid (z.Zt. Kremenholz und Stadtpark) und Entwicklung neuer Quartiere im Stadtbezirk Remscheid-Lennep

In Remscheid-Süd sowie in Remscheid-Lüttringhausen wurden in den letzten Jahren erfolgreich Strukturen und Angebote geschaffen. Diese werden auch in diesem Jahr weiterbegleitet. Daneben werden die Erkenntnisse aus den vergangenen Jahren schrittweise auf die beiden anderen Remscheider Stadtbezirke Alt-Remscheid und Remscheid-Lennep übertragen. Es handelt sich dabei um einen dynamischen Prozess. Dies bedeutet, dass auch bereits in den Vorjahren intensiv und gut mit den Akteuren aller vier Stadtbezirke zusammengearbeitet wurde.



Großes Gebiet: Remscheid hat vier Stadtbezirke und 50 offizielle Stadtteile. Aus den Stadtteilen wurden 18 Quartiere definiert

Aus den Ergebnissen des vorangegangenen Projektes wurde die Notwendigkeit erkannt, die Quartiersentwicklung von der Ebene eines Stadtbezirks herunterzubrechen, da diese Einheit zu groß ist. Jeden einzelnen Stadtteil hingegen als Quartier zu definieren, wäre zu kleinteilig. So wurden einzelne Stadtteile innerhalb der vier Stadtbezirke zusammengefasst. Es entstanden 18 Quartiere. Dabei handelt es sich nicht um ein starres, abgeschlossenes Konstrukt. So gibt es beispielsweise die Stadtteile „Hohenhagen“ oder „Rosenhügel“ in der offiziellen Benennung der Stadtteile gar nicht. Da es bei Quartieren jedoch auch immer um das „gefühlte Quartier“ im Sinne von „Hier bin ich zu Hause“ geht, gibt es hier kein richtig und kein falsch.

Um zukünftig noch besser auf die Bedarfe in den einzelnen Quartieren reagieren zu können, nutzt die altersgerechte Quartiersentwicklung fortan die Daten des neu eingeführten Programmes „KomMonitor“. Dieses ist Bestandteil der sich im Aufbau befindenden Sozialplanung der Stadt Remscheid unter Federführung unserer Kollegin Marie Münstermann. Das Tool wird stetig mit Daten aktualisiert. Es ist verfügbar unter dem folgenden Link:

<https://remscheid-kommonitor.regioit.de/#/>

➤ Schwerpunkt II:

Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger

Nicht immer sind die Heldinnen und Helden des Alltags sichtbar. Hierzu zählt sicherlich die Gruppe der pflegenden Angehörigen. Oftmals kümmern sie sich 24 Stunden, 7 Tage in der Woche um ihre erkrankten Bezugspersonen. Diese Aufgabe ist meist körperlich, emotional, organisatorisch und nicht zuletzt auch finanziell eine große Herausforderung. Nicht selten gehen die pflegenden Angehörigen an ihre eigenen Grenzen oder darüber hinaus.

Stellvertretend für die Belastung der Angehörigen steht das folgende Zitat einer Pflegenden: **„Ich komme in meinem eigenen Leben nicht mehr vor.“** Eigene Bedarfe und Lebensvorstellungen werden nicht mehr verfolgt und im schlimmsten Fall bricht die pflegende Person unter dieser Last zusammen. Es ist ohne Zweifel schwer genug, sich um eine erkranktes Familienmitglied zu kümmern. In der städtischen Angehörigengruppe „Herz und Hand“ war ein Mitglied zuletzt jedoch gleich mit der dementiellen Erkrankung beider Elternteile konfrontiert.

Erschwerend kommt dann häufig noch der Druck aus dem sozialen Umfeld hinzu. **„So schwer kann es doch nicht sein!“** oder **„Es ist doch selbstverständlich, dass du dich um deine Eltern kümmerst“** sind nur einige der Aussagen, die die pflegenden Angehörigen zu hören bekommen. Aufgrund dieser Stigmatisierung ist von Seiten der altersgerechten Quartiersentwicklung für die zweite Jahreshälfte eine Veranstaltung zu dem Thema „Pflegende Angehörige“ angedacht.

Angehörigengruppe „Herz und Hand“

Die Bedeutung der Unterstützung dementiell erkrankter Angehöriger hat die Stadt Remscheid bereits im Jahr 2019 erkannt und die Angehörigengruppe „Herz und Hand“ initiiert. Das Angebot, dass durch Daniela Krein und Daniel Schmidt von Seiten der Stadt Remscheid begleitet und moderiert wird, soll den Angehörigen eine Auszeit vom Pflegealltag bieten. Trotz der vielfältigen Belastungen und Herausforderungen wird in der Gruppe auch viel gelacht und zahlreiche schöne Momente und Erinnerungen geteilt.

2023 fanden insgesamt 12 Treffen und ein Herbstfest für die Mitglieder der Angehörigengruppe statt. Das Angebot findet immer am ersten Montag eines Monats (bei dem es sich nicht um einen Feiertag oder Brückentag handelt) ab 13:30 Uhr statt.

Neben den monatlichen Gruppentreffen, die von durchschnittlich sechs Personen besucht werden, bieten Daniela Krein und Daniel Schmidt auch Einzeltermine sowie telefonische Unterstützung an.



Neuer Veranstaltungsort: Seit Anfang 2024 trifft sich die Angehörigengruppe „Herz und Hand“ in den Räumlichkeiten von Markt 13

Die verbleibenden Termine von „Herz und Hand“ im Jahr 2024 in der Übersicht:



Montag, 06.05.2024

Montag, 03.06.2024

Montag, 01.07.2024

Montag, 05.08.2024

Montag, 02.09.2024

Montag, 07.10.2024

Montag, 04.11.2024

Montag, 02.12.2024

Remscheider Demenzverbund

Zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz während und nach dem Krankenhausaufenthalt hat sich das Sana-Klinikum Remscheid zusammen mit der Stadt Remscheid sowie verschiedenen Netzwerkpartnern (u.a. Sportbund Remscheid und Willi-Hartkopf-Haus) erfolgreich um das Projekt „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ beworben.

Ziel ist es, Hilfe- und Unterstützungsnetzwerke für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu initiieren. Aufgrund der Förderzusage durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) wird das Vorhaben mit 10.000€ pro Jahr für den Zeitraum von 36 Monaten unterstützt. Unabhängig von der Förderung hat das Sana-Klinikum Remscheid zwei Demenzlotsinnen eingestellt, um die Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern.

➤ Schwerpunkt III:

Unterstützung und Stärkung des Ehrenamtes in den Quartieren

Das Ehrenamt spielt in der altersgerechten Quartiersentwicklung eine zentrale Rolle. Es ermöglicht Teilhabe und die Mitgestaltung im Wohnumfeld. Aufgrund der Vielfältigkeit im Ehrenamt können sich auch Menschen z.B. mit begrenzten zeitlichen Ressourcen einbringen.



Ehrenamt hat viele Gesichter: Ralf Genniges (1. Vorsitzender der IG Hasenberg) hilft tatkräftig am Grillstand des Stadteilfestes 2023 mit

Nicht zuletzt fördert das Ehrenamt auch die Begegnung zwischen Jung und Alt sowie verschiedenen Kulturen. Auf diese Weise wird ein wichtiger Beitrag zu einer funktionierenden Stadtgesellschaft geleistet.

Ralf Noll, Stadtteil e.V. und Mitglied des Runden Tisches 50+, hat die Unterstützung des Ehrenamtes vor einiger Zeit treffend beschrieben: „**Ehrenamt braucht Hauptamt**“. Und auch umgekehrt, verliert die Aussage nichts von ihrer Richtigkeit.

➤ Schwerpunkt IV:

Verstetigung von Veranstaltungsformaten zu seniorenrelevanten Themen (z.B. Gesundheit im Alter oder letzte Lebensphase)

Ende des vergangenen Jahres wurden die beiden Veranstaltungsformate „Gesund älter werden in Remscheid“ sowie „Sterben ist nicht leicht...“ initiiert. Auch 2024 werden diese Formate fortgeführt und sogar ausgeweitet. So wird sich der gesamte Monat Mai dem Themenbereich „Gesundheit, Alter und Pflege“ widmen.



Gibt auch 2024 interessante und bewegende Einblicke in die Palliativmedizin: Hanna Ludwig vom Sana-Klinikum Remscheid

Insgesamt sechs Veranstaltungen werden mit verschiedenen Kooperationspartnern durchgeführt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 9 und 10.

➤ Schwerpunkt V:

Digitalisierung und Schulungen im Umgang mit neuen Medien für ältere Menschen

Immer mehr ältere und auch hochaltrige Menschen haben Interesse an Smartphone, Laptop und Co. Auf diese Bedarfe möchte die altersgerechte Quartiersentwicklung durch die Begleitung und Initiierung von Schulungen reagieren. In Lüttringhausen konnte bereits ein sogenannter Digitalotse installiert werden. Dieser ist bei den Schlawinern angedockt und führt sogar Hausbesuche durch.

Auch weitere Einrichtungen haben sich im Bereich Digitalisierung auf den Weg gemacht. So findet beispielsweise dienstags im „Bergischen Löwen“ des Wiedenhofs ein entsprechendes Angebot statt. Ab 10:00 Uhr berät das Team rund um Dieter Janke und Bernd Schäfer.



Berät zu Grundbegriffen: Der Computerclub im „Bergischen Löwen“ des Wiedenhofs

Bergischer Seniorentag am 25.05.2024 in Solingen

Im Zeichen der Digitalisierung steht auch der Bergische Seniorentag am Samstag, 25.05.2024, in Solingen. Die Veranstaltung der Seniorenbeiräte des Bergischen Städtedreiecks sowie Radevormwald und Mettmann firmiert unter der Überschrift „Digitalisierung - Segen und Fluch?“. Neben den vielen Vorzügen der Digitalisierung wird im Zeitraum von 11:00 bis 16:00 Uhr auch auf die Risiken eingegangen.

Die Veranstaltung findet statt im:

Theater und Konzerthaus Solingen
Konrad-Adenauer-Straße 71
42651 Solingen

Die Inhalte und weitere Informationen zu dem umfangreichen Tag finden Sie im Veranstaltungsflyer. Dieser ist verfügbar zum Download unter:

https://solingen.de/uploads/Flyer_Bergischer_Seniorentag_2024_e_Book_5eb72468b5.pdf

• **Überregionales Wirken**

Quartiersentwicklung funktioniert vor allem durch die Arbeit auf der Ebene von Netzwerken. Hierbei ist es wichtig, dass sich die Mitglieder der Netzwerke auf Augenhöhe begegnen. Priorität hat das gemeinsame Erreichen von inhaltlichen Zielen, nicht die persönlichen oder institutionellen Interessen.

Wesentliche Aufgabe der Quartiersentwicklung ist die Vernetzung von Akteuren und die dauerhafte Begleitung. Termine der Netzwerkarbeit sind dabei keine losen Treffen, sondern vor allem durch Verbindlichkeit gekennzeichnet.



QuartiersMeetup in Bergisch Gladbach: Die altersgerechte Quartiersentwicklung Remscheid ist neues Mitglied der Runde

Als besonders wertvoll stellte sich die Vernetzung mit Antje Proksch und Kai Zander aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis heraus. Durch diese neue Zusammenarbeit wurde der Zugang zu wichtigen Veranstaltungen ermöglicht.

Die überregionale Kooperation soll verstetigt und ausgebaut werden. Das Ziel ist eine weitere Professionalisierung der Quartiersentwicklungen aus den verschiedenen Regionen im Bergischen Städtedreieck, im Rheinisch-Bergischen sowie des Oberbergischen Kreises. Im Idealfall gelingt die Bildung einer Modellregion für Quartiersentwicklung.

➤ **Werkstattgespräch „Gemeinsam gegen Einsamkeit“ - 16.01.2024 -**

Mitte Januar 2024 ging es für das Werkstattgespräch „Gemeinsam gegen Einsamkeit“ in die Landeshauptstadt. Ca. 130 Personen nahmen an der Veranstaltung im Landtag von Nordrhein-Westfalen teil. Darunter auch Karl-Josef Laumann, der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Daniel Schmidt hatte als Podiumsteilnehmer die Möglichkeit über die Quartiersentwicklung in Remscheid zu berichten. Er stellte u.a. die Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) als wichtige Anlaufstellen in den Quartieren vor.

Besonders positiv wurde von den Zuhörenden zur Kenntnis genommen, dass sich in Remscheid der altersgerechten Quartiersentwicklung dauerhaft und mit zwei Vollzeitstellen gewidmet wird. Dies habe Vorbildcharakter und unterstreiche den Stellenwert älterer Menschen in Remscheid. Ebenso positiv wurde die jährliche Stärkung des Ehrenamtes in Höhe von 40.000€ bewertet.



Folgte den Berichten aus Remscheid:
Minister Karl-Josef Laumann mit Daniel Schmidt

Abgerundet wurde die zweistündige Veranstaltung durch eine Fragerunde an die Teilnehmenden des Podiums. Danach gab es die Möglichkeit für einen ungezwungenen Austausch.

➤ **Fachtag »RheinBerg.Quartier.Mensch«**
- 18.01.2024 -

Zwei Tage nach der Teilnahme am Werkstattgespräch gegen Einsamkeit ging es für das Team der altersgerechten Quartiersentwicklung nach Bergisch Gladbach. In einer bestens organisierten Veranstaltung tauschten sich über 100 Gäste über Quartiersansätze in ihrer Vielfalt aus. Es wurde deutlich, dass Quartiere ein großes Potential besitzen, um sozialen Herausforderungen zu begegnen. Quartiersarbeit kommt daher eine gesellschaftspolitische Bedeutung zu.

Durch verschiedene Formen der Teilhabe bietet Quartiersentwicklung die Möglichkeit des aktiven Einbringens und das Erfahren von Selbstwirksamkeit. Dies kann von Nachbarschaftsgärten, Stadtteilstesten bis hin zu Quartierskonferenzen reichen.



Eröffnung des Fachtages: Kai Zander und Antje Proksch begrüßen die Anwesenden

Nach verschiedenen Vorträgen aus dem Bereich Quartiersentwicklung folgten verschiedene Workshops (Breakout Sessions). Im Themenfeld „Teilhabe im Quartier“ konnten Daniela Krein und Daniel Schmidt über den Stand und die Entwicklungen der altersgerechten Quartiersentwicklung in Remscheid berichten. Gut 40 Teilnehmende hörten den Ausführungen der beiden zu. Das Besondere: Die Übernahme eines Workshops hatte sich erst während der Mittagspause ergeben.



Quartiersentwicklung bedeutet auch Flexibilität: Daniela Krein und Daniel Schmidt übernahmen spontan einen Workshop

In der Zwischenzeit hat Kai Zander auch Remscheid einen Besuch abgestattet. Zander ist auch 1. Vorsitzender des Vereins WQ4 - Verein zur Förderung der Quartiersentwicklung e.V. mit Sitz in Düsseldorf. Weitere Informationen unter: <https://www.wq4.de/der-verein>

● Stadtteilbüro Rosenhügel

Das Stadtteilbüro Rosenhügel ist seit vielen Jahren eine wichtige Anlaufstelle für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers. Marion Noisten - bei vielen auch als „Frau Rosenhügel“ bekannt - hat zahlreiche Angebote geschaffen und etabliert. Auch hat sie immer ein offenes Ohr für die vielfältigen Anliegen der Bewohnerschaft.

Nach 20 Jahren des Wirkens am Rosenhügel wird Marion Noisten in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Die Nachfolge wird noch durch sie eingearbeitet. Somit stehen die Vorzeichen für einen reibungslosen Übergang bestens. Eine Vorstellung der Nachfolge erfolgt in der Sommerausgabe des Quartiersblickes.

➤ Lichterfest Rosenhügel - 16.02.2024 -

Das Lichterfest hat eine lange und erfolgreiche Tradition am Rosenhügel. Auch bei der jüngsten Auflage herrschte wieder eine tolle Atmosphäre und über 100 Kerzen erhellten das Stadtteilbüro sowie den Eingangsbereich.



Eingespieltes Team: Marion Noisten und
Erden Ankey-Nachtwein

Alle Generationen hatten große Freude an dem hell erleuchteten Stadtteilbüro. Neben der Vielfältigkeit an Kerzen wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Alle Beteiligten waren sich daher einig: **„Es war wie immer ein tolles Beisammensein.“**

➤ Kochen ohne Grenzen Rosenhügel - 09.03.2024 -

Bereits wenige Wochen nach dem Lichterfest öffnete das Stadtteilbüro Rosenhügel für ein nächstes Highlight seine Türen: Vom italienischen Abend im Rahmen von „Kochen ohne Grenzen“ berichtet Marion Noisten:

„Eigentlich lieben alle italienisches Essen. Stand beim letzten italienischen Essen die Lasagne im Mittelpunkt, war es diesmal die Pizza. Der Teig wurde natürlich zu Hause vorbereitet, denn Hefeteig muss ja schließlich gehen. Dann wurde ausgerollt und in allen möglichen Variationen belegt; Pizza mit Pilzen, Pizza mit Thunfisch, Pizza Margerita, Pizza mit Gemüse, Zucchini, Avocado, Pizza mit Zwiebel.“

In Spitzenzeiten waren bis zu drei Pizzen gleichzeitig im Backofen. Nach etwas Erkalten wurden sie in handliche Stücke geschnitten und an die Gäste verteilt. Wenn man immer nur ein Stück ist, dann merkt man gar nicht wie viel man ist, noch zumal, wenn alles so lecker ist. Dazu gab es noch Brot und Kräuterbutter und als Nachtisch natürlich Tiramisu.“



Lockte wieder zahlreiche Gäste in das Stadtteilbüro: Kochen ohne Grenzen

Gut gelaunt leerte sich allmählich das Stadtteilbüro. Viele Hände schaffen schnell ein Ende und das Stadtteilbüro war wieder aufgeräumt. Allen Helfer ein ganz herzliches Dankeschön für diesen tollen Abend. Der leckere Pizzageruch hat sich übrigens noch Tage gehalten.“

• Stadtteilbüro Kremenholl

Gilt Marion Noisten bei vielen Anwohnenden rund um die Stephanstraße als „Frau Rosenhügel“, lässt sich dies bei Gabi Leitzbach auf den Kremenholl übertragen. Sie verfügt über eine Erfahrung von 27 Jahren im Stadtteil. Umso mehr freut es die Bewohnerschaft und Gabi Leitzbach, dass sie nun im Rahmen einer festen Anstellung bei der Arbeit Remscheid gGmbH die Entwicklungen unterstützen kann.

➤ **Feierliche Eröffnung** - 29.02.2024 -

Das Stadtteilbüro Kremenholl in der Bernhardstraße 1 wurde am 29.02.2024 feierlich eröffnet und Gabi Leitzbach ist die neue Koordinatorin für den Stadtteil.



Reges Interesse: Die Eröffnung des neuen Stadtteilbüros

Folgende feste Termine bestehen bereits:

Montags

14:00 – 16:00 Uhr Offene Bürgersprechstunde

Dienstags

13:00 – 16:30 Uhr

Beratung

Mittwochs

13:00 – 17:00 Uhr Beratung

16:00 – 18:45 Uhr Offene Tür im Kinder- und Jugendbereich

Donnerstags

13:00 – 14:00 Uhr Mittagstisch

14:00 – 15:00 Uhr Seniorenberatung (Digitales)

16:00 – 18:45 Uhr Offene Tür im Kinder- und Jugendbereich

Freitags

10:00 – 12:00 Uhr Offene Bürgersprechstunde

• Sana-Bildungszentrum

Das Sana-Klinikum bzw. das Bildungszentrum des Krankenhauses sind wichtige Netzwerkpartner der altersgerechten Quartiersentwicklung. Seit Januar 2023 besteht eine Kooperation mit dem Bildungszentrum und Daniela Krein sowie Daniel Schmidt sind zwei Mal jährlich fester Bestandteil des Curriculums.

➤ **Fortführung der Zusammenarbeit** - 13.03. und 14.03.2024 -

Im Rahmen des ersten Lehrtermins 2024 Mitte März wurde eine Begehung im Bereich des Beratungszentrums und Kunstraums 13 durchgeführt. Ausgestattet mit Hilfsmitteln wie Rollatoren und Unterarmgestütz versetzten sich die 15 Schülerinnen und Schüler der Krankenpflege in die Lage älterer und / oder eingeschränkter Menschen. Die Route führte die Auszubildenden vom Markt über die Brüderstraße und das Allee-Center die Alleestraße hinunter.



Waren sehr interessiert: Zwei Tage beschäftigten sich die 15 Auszubildenden mit der altersgerechten Quartiersentwicklung

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2024 wird die altersgerechte Quartiersentwicklung wieder Teil des Lehrplans sein. Der nächste Termin ist bereits für Mitte September (17.09. und 18.09.2024) fixiert. Des Weiteren liegt eine Anfrage von einer zweiten Remscheider Bildungseinrichtung vor.

Weiterführende Informationen unter:

<https://www.pflegeausbildung-remscheid.de/>

• Städtische Wohn- und Pflegeberatung

Seit einigen Monaten hat die Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Remscheid ihren Sitz im Markt 13. Viele Beratungen zeigen, dass der Umzug von der Alleestraße 66 in den Bereich des Markts der richtige Schritt war.

➤ Tag der offenen Tür - 14.03.2024 -

Ca. 70 Besucherinnen und Besucher kamen im Laufe des Tages in die Räumlichkeiten am Markt 13. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre und die neuen Räume wurden sehr gut angenommen. Der persönliche Kontakt zu den Beraterinnen wurde genutzt. Dies galt ebenfalls für die „Info-Inseln“ zu den Themen Wohnen, Pflege und Demenz.



Freuten sich sehr über die positive Resonanz: Bianca Göhler (Pflegeberatung) und Sabine Schneider (Wohnberatung)

Sowohl für kurze Informationsgespräche war Zeit als auch für intensivere Beratungen bzw. es wurden weiterführende Termine vereinbart. Auch von Seiten der vielen Kooperationspartner herrschte ein großes Interesse.

Pflegeberatung

Berät pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit bedrohte Menschen sowie deren Angehörige
Tel: 02191 16-2740

Wohnberatung

Unterstützt alle Rat- und Hilfesuchenden darin, ihre selbständige Lebensführung in den eigenen „vier Wänden“ längstmöglich zu erhalten.
Tel: 02191 16-2639

• Remscheider Tag der Pflege

Rund um den internationalen Tag der Pflegenden, der jedes Jahr am 12.05. begangen wird, bietet die Stadt Remscheid im Mai/Juni 2024 einige Veranstaltungen an, die sich mit dem Thema Pflege, Alter und Gesundheit befassen.

Der Remscheider Tag der Pflege wird am 15.05.2024 von 10:00 - 19:00 Uhr im Allee-Center Remscheid stattfinden. Das vielfältige Rahmenprogramm finden Sie im Folgenden:

➤ Der alte König in seinem Exil

Freitag, 10.05.2024

19:30 Uhr

WTT, Bismarckstr. 138

42859 Remscheid

Die Erlebnisse, die Arno Geiger in seinem gleichnamigen Buch über die Alzheimer-Erkrankung seines Vaters schildert, werden durch den Psychotherapeuten und Schauspieler Dieter Marenz eindrucksvoll szenisch dargestellt.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es im Foyer die Möglichkeit, mit dem Schauspieler und mit Mitarbeitenden des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz bzw. der Stadt Remscheid ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung unter:

E-Mail: info@schauspiel-remscheid.de

Tel.: 02191 32285

➤ Remscheider Tag der Pflege

Mittwoch, 15.05.2024

10:00 Uhr - 19:00 Uhr

Allee-Center Remscheid

42853 Remscheid



Dienstleister und Vereine aus den Bereichen Gesundheit, Pflege und Unterstützung im Alltag stellen ihre Angebote vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

Veranstaltende sind die Stadt Remscheid, das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Bergisches Land und das Allee-Center Remscheid.

➤ **Sterben ist nicht leicht...**

Donnerstag, 16.05.2024

17:30 Uhr

Markt 13

42853 Remscheid

Angehörige sind oft verunsichert, wenn sich ein Familienmitglied in der letzten Lebensphase befindet: Was passiert im Sterbeprozess? Wie kann ich Sterbenden die verbleibende Zeit erleichtern? Über die Möglichkeiten der palliativen Versorgung in der letzten Lebensphase informiert die Palliativmedizinerin Hanna Ludwig und steht für Fragen zur Verfügung.

Veranstaltende sind die Stadt Remscheid und das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Bergisches Land.

➤ **Sprechstunde Inklusionsrat**

Mittwoch, 22.05.2024

17:00 Uhr

Rathaus Remscheid, kleiner Sitzungssaal

Der Inklusionsrat vertritt die Belange gesundheitlich beeinträchtigter und behinderter Menschen in unserer Stadt.

➤ **SilberRock / Ü60-Party**

Samstag, 25.05.2024

20:00 Uhr

Löf, Theodor-Körner-Str. 6

42853 Remscheid



Party!!! Maximilian Süß, das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz und die Stadt Remscheid laden zu einer Ü60-Party ein. Zur besten Musik des letzten Jahrhunderts kann ordentlich abgefeiert werden. Egal ob Einzelperson, Gruppen oder Paare – hier sind alle herzlich willkommen. Vorausgesetzt sie sind vor 1964 geboren. Jüngere sind natürlich auch herzlich willkommen, wenn sie in Begleitung einer Person kommen, die vor 1964 geboren wurde.

➤ **Gesund älter werden in Remscheid**

Mittwoch, 29.05.2024

17:00 Uhr

Markt 13, 42853 Remscheid

Wer will das nicht – gesund älter werden? Wie das gelingen kann und was selbst dafür getan werden kann, erläutern Prof. Löllgen aus medizinischer Sicht und Arnd Bader aus Sicht eines Resilienztrainers und Langstreckenläufers.

Unterstützt wird die Veranstaltung der Stadt Remscheid durch den Sportbund Remscheid, die AOK und das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Bergisches Land.

Kontakt

Sie haben Fragen und / oder Anregungen zu diesem Newsletter bzw. zur altersgerechten Quartiersentwicklung insgesamt? Kontaktieren Sie uns gerne! Sie erreichen uns unter:

Altersgerechte Quartiersentwicklung

Ansprechpartner:

Daniel Schmidt

Telefon: 02191 16-2848

E-Mail: daniel.schmidt@remscheid.de

Ansprechpartnerin:

Daniela Krein

Telefon: 02191 16-3836

E-Mail: daniela.krein@remscheid.de

Büro in Remscheid-Lennep:

Mollplatz 3

42897 Remscheid

Büro in Alt-Remscheid:

Markt 13

42853 Remscheid

Stand: 30.04.2024